



3. bis 15. September  
**Kalker  
Naturfreunde  
Sommer**

**Naturfreundehaus Köln-Kalk  
Kapellenstr. 9a · 51103 Köln**

**Ausstellung · Brunch · Film · Sommerfest · Veranstaltung**

Bei unseren diesjährigen Sommeraktivitäten rund um das Kalker Naturfreundehaus beschäftigen wir uns mit dem Thema Migration, der Überwindung von Grenzen und den Folgen von Abschiebung. Welche Funktion haben Abschiebungen? Stellt Migration eine soziale Bewegung und Kraft dar?

Migration ist Realität. Sie überwindet nationale Grenzen trotz massiver Hindernisse. Migration ist eine Abstimmung mit den Füßen von immer mehr Menschen, ihren Anspruch auf ein besseres Leben ohne Krieg und Armut durchzusetzen.

Migration setzt Fragen auf die Tagesordnung nach Bürgerrechten, Ausschluss und der Teilhabe an Reichtum und Rechten.

Ein wachsender Teil der Bevölkerung lebt unter der Androhung aus Deutschland abgeschoben zu werden. Wir sind für eine Anerkennung des Rechts auf Bewegungsfreiheit – für alle – für das Recht zu kommen, zu gehen und zu bleiben. Bürgerrechte sollen für alle gelten, unabhängig von der Staatsangehörigkeit.



**Ausstellung**

**4.-15.9.2017 · täglich 17-20.00 Uhr**

## **Blackbox Abschiebung Bilder und Geschichten von Menschen, die gern geblieben werden**

Blackbox Abschiebung ist eine Medieninstallation mit Video-Interviews und Aufnahmen der Geschichten von aus Deutschland abgeschobenen Menschen.



Im Jahr 2013 wurden etwa 10 000 Menschen aus der Bundesrepublik abgeschoben. Das „Weiter-Leben“ der Betroffenen, die nach einem zum Teil langen Leben in Deutschland mitunter „mitten aus ihrem Alltag gerissen wurden“, blieb nach ihrer Abschiebung jedoch oftmals verborgen. Um ihre Schicksale für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wurde vom Kölner Filmemacher Ralf Jesse eine Ausstellung geschaffen, die mittlerweile in zwanzig deutschen Städten zu sehen war und nun erstmals auch in Köln gezeigt wird.

Blackbox Abschiebung bleibt aktuell. 460 000 Menschen sollen 2017 als Ausreisepflichtige zum Verlassen der Bundesrepublik aufgefordert werden. Auch in Köln erhalten immer mehr Geflüchtete derzeit Ablehnungsbescheide und das Ausländeramt hat in den ersten Monaten des Jahres die Anzahl abgeschobener Menschen verdreifacht.

**Auf Anfrage ist die Ausstellung auch zu anderen Zeiten geöffnet.**

**Brunch**

**Sonntag 3.9.2017 · 11-15.00 Uhr**

## **Frühstück mit Eröffnung der Ausstellung Blackbox Abschiebung**

Wir freuen uns, die vom Kölner Filmemacher Ralf Jesse gemachte Ausstellung nach vielen Stationen in ganz Deutschland zum ersten Mal in Köln präsentieren zu können. Und wir verbinden diese Premiere mit einer zweiten: Wir wollen künftig regelmässig Sonntags morgens zu einem Brunch ins Naturfreundehaus und seinen wunderschönen Garten einladen. Zu der doppelten Premiere erwarten wir den Ausstellungsmacher Ralf Jesse.

Film

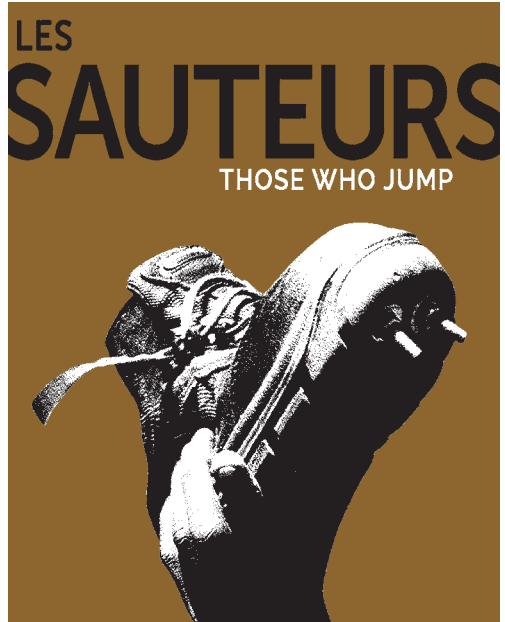
Donnerstag 7.9.2017 · 19.00 Uhr\*

## Les Sauteurs – Those Who Jump

Film von Moritz Siebert, Estephan Wagner und Abou Bakar

Französisch mit deutschen Untertiteln

Vom Berg Gurugu blickt man auf die spanische Enklave Melilla an der nordafrikanischen Mittelmeerküste. Afrika und die Europäische Union werden hier durch eine hochgesicherte Grenzanlage, bestehend aus drei Zäunen, voneinander getrennt. In den Wäldern des Bergausläufers leben Geflüchtete, meist aus der Subsahara-Region, die versuchen, diese direkte Landgrenze zwischen Marokko und Spanien zu überqueren. So auch der Malier Abou Bakar Sidibé, der zugleich Protagonist und Dokumentierender in LES SAUTEURS ist. Nach 14 Monaten im informellen Camp und mehreren gescheiterten Versuchen, das Zaunsystem zu überwinden, beginnt Abou zu filmen – seinen Alltag, die Umgebung, das zermürende Warten auf den nächsten „Sprung“. Er gibt Einblick in die soziale Organisation der Community und tristen Ausblick auf das vermeintliche Eldorado Europa. In LES SAUTEURS findet ein einzigartiger Perspektivenwechsel statt: Dem abstrakt anonymen Wärmebild der Überwachungskamera wird der subjektive Blick eines Individuums entgegengesetzt. Nach einer Begegnung mit Moritz Siebert und Estephan Wagner übernimmt Sidibé ihre Kamera. Unermüdlich dokumentiert er seine Lebensrealität am Rande einer abgeschotteten EU. Text aus: Forumskatalog, Caroline Pitzen



Veranstaltung

Donnerstag 14.9.2017 · 19.00 Uhr\*

Migration als soziale Bewegung, die Willkommenskultur und die Funktion von Abschiebung mit **Miltiadis Oulios** Autor des Buches Blackbox Abschiebung

Wie kann es sein, dass trotz Willkommenskultur überall in Europa neue Abschiebegefängnisse gebaut und Menschen abgeschoben werden? Das Handeln aus Menschlichkeit seitens

---

\* Bei beiden Veranstaltungen gibt es ab 18.30 Uhr ein Abendessen.

der Willkommenskultur stösst an Grenzen. Der Staat gewährt vor Kriegen Geflüchteten nur ein wenig Menschlichkeit, indem er eine begrenzte Anzahl von ihnen für eine Zeit aufnimmt. Er gesteht ihnen aber nicht die politische Entscheidung zu, selbst zu bestimmen, wo sie zu Hause sein wollen. Bewegungsfreiheit darf aber kein abstraktes Menschenrecht bleiben, sondern sollte einklagbares Bürgerrecht werden. Die „relative Autonomie der Migration“ stellt, so eine der Thesen von Miltiadis Oulios, die Trennung in Bürger und Menschen beständig in Frage und praktiziert, unter prekären Bedingungen, ein transnationales Bürgerrecht, das es anzuerkennen gilt. Nicht nur aus humanitären, sondern vor allem aus politischen Gründen gilt es, das Recht zu kommen, zu gehen und zu bleiben ins Zentrum der gesellschaftlichen Auseinandersetzung zu rücken – und nicht die Frage, ob ein Mensch „Wirtschaftsflüchtling“, politisch Verfolgter, Tourist oder illegalisierter Arbeiter ist. Miltiadis Oulios stellt an diesem Abend auch seine Überlegungen zur Abschiebung vor, deren Grundthese lautet: Abschiebungen können unerlaubte Migration nicht verhindern. Was ist dann ihre Funktion?

**Sommerfest**

**Samstag 9.9.2017 · ab 15.00 Uhr**

### **Lecker Essen & Trinken · Kinderprogramm · Live-Musik · Ausstellungen**

Wir bereiten Essen für den schmackhaften Rahmen vor – es wäre schön, wenn Besucher\_innen auch noch etwas für das Buffet beisteuern. Im Garten können die Kinder spielen, es stehen ein kleines Planschbecken, Spiele, Spielgeräte und Malsachen zur Verfügung.

Neben der Installation **Blackbox Abschiebung** zeigen die KEAs (Kölner Erwerbslose in Aktion) im Gartenhaus: **Der Arm der Bewegung – Die „Alternative für Deutschland“**, eine Ausstellung der VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten).

Live im Saal: **Hot Club de Schäl Sick**. Das Quartett gibt sich mit ganzer Leidenschaft dem Gypsy-swing und dem Manouchestil in der Tradition von Django Reinhardt & Stephan Grapelli hin. Kleri & Costa kommen beide aus Griechenland, Patrick aus Brasilien, Alexander ursprünglich aus Berlin. Ihr Repertoire umfasst auch die Bossa Nova, die Patrick aus seiner Heimat mitgebracht hat.



**Kölner  
Erwerbslose  
in Aktion**



**Naturfreunde  
Köln-Kalk**